

PND-Praxisregel Südasien

Ansetzung Südasiatischer Personennamen (Indien, Nepal, Sri Lanka) und nicht-muslimischer Personennamen in Pakistan und Bangladesch beim Katalogisieren mit der Personennamendatei

Stand: 31. März 2010

Deutsche Nationalbibliothek (Leipzig, Frankfurt am Main, Berlin)
2010

<urn:nbn:de:101-2009061803>

Vorbemerkung

Die vorliegende Praxisregel¹ regelt für die Katalogisierung mit der Personennamendatei (PND) in Ergänzung zu den §§ 301-342 RAK-WB die Ansetzung von südasiatischen Personennamen aus Indien, Nepal, Sri Lanka und nicht-muslimischen Personennamen in Pakistan und Bangladesch. Regeln für die Ansetzung tibetischer Personennamen sind in der vorliegenden Praxisregel nicht enthalten.

Die Regelungen der PND-Praxisregel Südasiens wurden mit den bestehenden Regelungen der AACR2 und den Entwürfen für das internationale Regelwerk „Resource Description and Access“ (RDA) verglichen; mit dem geplanten Übergang auf ein neues Regelwerk soll auch die vorliegende Praxisregel einer erneuten Prüfung unterzogen werden.

Die Transliterationstabellen für die Schriften der Sprachen Assamesisch, Bengali, Gujarati, Hindi, Kannada, Malayalam, Marathi, Nepali, Oriya, Panjabi in Gurmukhi-Schrift, Sanskrit und Prakrit, Sinhala, Tamil und Telugu im Anhang zur vorliegenden PND-Praxisregel Südasiens werden von den Bibliotheken mit größeren Südasiensbeständen im deutschsprachigen Raum schon seit längerem als interner Umschriftstandard für südasiatische Schriften genutzt. Sie werden hier aber erstmals in elektronischer Form veröffentlicht. Dem Normenausschuss Bibliotheks- und Dokumentationswesen (NABD) des DIN liegt der Antrag vor, auf ihrer Basis eine DIN-Norm für die südasiatischen Schriften zu entwickeln.

Zur äußeren Gestaltung der Praxisregel:

Um die Einzelbestimmungen der Praxisregel von anderen Ansetzungsregeln zu differenzieren und eindeutig zu bezeichnen, ist der Paragrafenzählung jeweils das Praxisregelspezifische Label „SASIA“ vorangestellt.

In den Beispielen werden durchgehend die jeweiligen Vorlageformen, die Ansetzung und die anzugebenden Verweisungen aufgeführt. Vorlageformen und Verweisungen sind allerdings i.d.R. nur auszugsweise und nicht vollständig wiedergegeben.

¹ Die Praxisregel für die PND wurde von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek Tübingen, des Südasiens-Instituts der Universität Heidelberg und der Bayerischen Staatsbibliothek erstellt. Bearbeitung: Dr. George F. Baumann, Dr. Gabriele Zeller, Dr. Sonja Stark-Wild und Dr. Günther Grönbald. Redaktion: Bibliotheks-Service-Zentrum Baden-Württemberg und Arbeitsstelle für Standardisierung der Deutschen Nationalbibliothek. Grundlage der Regelungen ist der Entwurf „Ansetzung der Namen von Personen aus Südasiens“, der 1998 der Konferenz für Regelwerksfragen vorgelegt wurde.

§ SASIA 1 Grundregeln

1. Die Ansetzung südasiatischer Personennamen erfolgt grundsätzlich nach RAK-WB (§§ 301-342).

2. Aufgrund der Vielsprachigkeit des südasiatischen Kontinents und der meisten seiner Bewohner, aufgrund der anderen historischen Epocheneinteilung sowie der teilweise unterschiedlichen Verwendung einzelner Namensbestandteile sollen die nachfolgenden Regeln als Erweiterung und Ergänzung in den Fällen gelten, in denen keine eindeutige Entscheidung nach den Grundregeln der RAK-WB getroffen werden kann.

3. Bezüglich der Individualisierung gilt die Praxisregel zu RAK-WB § 311 „Individualisierung von Personennamen beim Katalogisieren mit der Personennamendatei (PND)“.

§ SASIA 2 Derselbe Name und dieselbe Namensform für eine Person

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB §§ 301-302.

2. Der von einer Person selbst gebrauchte Name und die von ihr gebrauchte Namensform wird nach Möglichkeit in ihren Werken festgestellt. Liegen aufgrund von Verwendung verschiedener Sprachen und Schriften verschiedene selbst gebrauchte Namensformen vor, so wird die überwiegende Form zur Grundlage für die Ansetzung.

3. Liegt der Name einer Person in flektierter Form vor, so wird er im Allgemeinen in der Stammform angesetzt.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Miśraḥ (Nominativ)	Miśra, ...	_____
– miśreṇa (Instrumental)	Miśra, ...	_____

4. Personennamen, die nach den `n'- oder `r'-Stämmen in Sanskrit flektieren, werden in der Regel im Nominativ des Singulars angesetzt.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
–śāstrīṇā (Instrumental von -śāstrīn Stammform)	Śāstrī, ...	_____

5. Einige Personennamen der `n'-Stämme des Alt- und Mittelindischen sind unter der Stammform bekannter und werden darunter angesetzt. Von der Form im Nominativ des Singulars wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Daṇḍinā (Instrumental)	Daṇḍin	Daṇḍī
Candragominā (Instrumental) Candragomī (Nom. Sing)	Candragomin	Candragomī

§ SASIA 3 Mehrere Namen bzw. Namensformen einer Person. Namensänderungen

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB §§ 303-305.

2. Ist eine Person unter verschiedenen Namen bzw. Namensformen bekannt, so wird der für die Ansetzung maßgebliche Name bzw. die für die Ansetzung maßgebliche Namensform im *Referenzbestand* festgestellt. Als Referenzbestand dienen als Gesamtheit die Bestände folgender Bibliotheken:

- die Titeldaten der Library of Congress
- die Titeldaten des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes,
- die Titeldaten der Bayerischen Staatsbibliothek.

Von anderen Namensformen, von der Ansetzung abweichenden Transliterationen oder Transkriptionen wird verwiesen. (Die folgende Liste der Nachschlagewerke stellt *keine* Rangfolge dar.)

3. Der Katalog der British Library (im Internet unter <http://catalogue.bl.uk>) sowie andere Verbundkataloge, in denen indologische Bestände nachgewiesen sind, werden als zusätzliche Quelle zur Bestimmung individualisierender Merkmale genutzt.

4. Weitere Nachschlagewerke können bei Bedarf zur Ermittlung individualisierender Merkmale herangezogen werden. (Die folgende Liste der Nachschlagewerke stellt *keine* Rangfolge dar.)

- Aufrecht, Theodor: *Catalogus catalogorum*. Bd. 1-3. - Leipzig: Brockhaus, 1891-1903.
- Raghavan, V.: *New catalogus catalogorum*. Vol. 1ff. - Madras 1949ff.
- Winternitz, Moriz: *Geschichte der indischen Literatur*. Bd. 1-3. - Leipzig 1920.
- *History of Indian Literature*, Vol. 1ff. - Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1973ff.
- Emeneau, Murray B.: *A Union list of printed Indic texts and translations in American libraries*. - New Haven: American Oriental Society, 1935 (Repr. 1967). - (American Oriental series ; 7).
- *The national bibliography of Indian literature, 1901-1953* / general ed. B. S. Kesavan. - New Delhi: Sahitya Akademi, 1962ff.
- *Encyclopaedia of Indian literature*. Vol. 1-6. - New Delhi 1987.
- Garg, Ganga Ram: *International Encyclopaedia of Indian literature*. Vol. 1ff. - Delhi 1987ff.
- Mylius, Klaus: *Geschichte der altindischen Literatur*. - Bern, München 1988.
- Potter, Karl H.: *Encyclopedia of Indian philosophies. Bibliography*. - Delhi 1983.
- *Who's Who of Indian Writers*. Comp. and ed. by S. Balu Rao. - New Delhi: Sahitya Akademi, 1961ff.
- Truhart, Peter: *Regents of Nations/Regenten der Nationen*. P. 2. - München 1985.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Dinnāga <i>(überwiegende Form in Textausgaben)</i> Dignāga <i>(in älterer Zeit so in Sekundärliteratur zitiert)</i>	Dinnāga	Dignāga
Baudhāyana <i>(überwiegende Vorlageform)</i> Bodhāyana	Baudhāyana	Bodhāyana
Śaktipada Rājaguru <i>(in Devanagari-Schrift)</i> Shaktipada Rajguru Shakti Pada Rajguru <i>(engl. transkribierte Formen)</i>	Rājaguru, Śaktipada <i>(da Vorlagen in Devanagari-Schrift überwiegen)</i>	Rajguru, Shaktipada Rajguru, Shakti Pada
Tulasīdāsa Gosvāmī Tulasīdāsa <i>(Vorlageformen in Devanagari-Schrift, die Form ohne Gosvāmī überwiegt)</i> Tulsidas Tulsi Das Tulasī Dāsa Thulasee Das Tulsī-Dās <i>(transkribierte anglo- und franco-phone Vorlageformen)</i>	Tulasīdāsa	Tulsidas Tulsi Das Tulasī Dāsa Thulasee Das Tulsī-Dās Das, Tulsi Dāsa, Tulasī Das, Thulasee Tulasīdāsa <Gosvāmī>

§ SASIA 4 Transliteration von Namen in südasiatischen Schriften

Die Transliteration von Namen in südasiatischen Schriften erfolgt gemäß den im Anhang zur vorliegenden PND-Praxisregel Südasiens veröffentlichten Transliterationstabellen für die Schriften der Sprachen Assamesisch, Bengali, Gujarati, Hindi, Kannada, Malayalam, Marathi, Nepali, Oriya, Panjabi in Gurmukhi-Schrift, Sanskrit und Prakrit, Sinhala, Tamil und Telugu.

§ SASIA 5 Pseudonyme, Spitznamen, etc.

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 308.

2. In der Regel handelt es sich in Südasiens um 'Pen-names / nom de plume'-Namen, die dem eigenen meist durch Anführungszeichen nach-, manchmal auch vorangestellt werden. Echte Pseudonyme sind seltener. Es kommt auch vor, dass sie nach Bekanntwerden des eigentlichen Namens zu nachgestellten 'pen-names' werden.

3. Ist eine Person des 20. Jahrhunderts unter einem Namen ('pen-name', Pseudonym oder wirklicher Name) bekannt geworden und im Referenzbestand bzw. ersatzweise in gängigen Nachschlagewerken oder einer Ausgabe eines eigenen Werkes mit Nennung eines oder mehrerer benutzter Pseudonyme bzw. des wirklichen Namens zu ermitteln, so wird sie unter der am häufigsten gebrauchten Form angesetzt.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Ajñeya (<i>Pseudonym; überwiegender Teil der Vorlagen tragen nur diesen oder auch diesen Namen</i>) Agyeya (<i>Pseudonym, weitere Schreibweise</i>) Saccidānanda Hīrānanda Vātsyāyana (<i>wirkl. Name, Hindiform, transliteriert</i>) Sachchidanand Hiranand Vatsyayan (<i>wirkl. Name, anglierte Schreibweise</i>)	Ajñeya	Agyeya Vātsyāyana, Saccidānanda Hīrānanda Vatsyayan, Sachchidanand Hiranand
Nilalohita (<i>gelegentlich benutztes Pseudonym</i>) Sunīla Gaṅgopādhyāya (<i>wirkl. Name, überwiegende Vorlageform</i>) Sunil Nilohita Gangopadhyay (<i>anglierte Vorlageform</i>) Nil Lohit (<i>angliertes Pseudonym</i>)	Gaṅgopādhyāya, Sunīla	Nilalohita Gangopadhyay, Sunil Nilohita Lohit, Nil Nil Lohit
Ārvīyār (<i>Pseudonym, Telugu-Vorlage</i>) Ār. Venkatēśvararāvu (<i>wirkl. Name, ermittelt</i>)	Ārvīyār	Venkatēśvararāvu, Ār. Venkatēśvararāvu, R.

4. Folgt dem Familiennamen ein 'pen-name' in Anführungszeichen oder geht ein solcher dem Namen voran, wird die Person unter dem Familiennamen ohne 'pen-name' angesetzt. Vom 'pen-name' allein und vom 'pen-name' als 1. Ordnungswort wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Śāntāgaurī Gaurīśaṅkara Dave 'Sumana' Śāntāgaurī Dave 'Sumana'	Dave, Śāntāgaurī Gaurīśaṅkara	Sumana Sumana, Śāntāgaurī Gaurīśaṅkara Dave Dave, Śāntāgaurī Sumana Sumana, Śāntāgaurī Dave

5. Ist eine Person jedoch unter dem 'pen-name' bekannter oder benutzt sie denselben wie einen Nachnamen, wird sie unter diesem angesetzt; der/die davor stehenden Name(n) wird/werden dabei wie Vornamen behandelt. Verwiesen wird vom 'pen-name' allein und von der Namensform ohne 'pen-name'.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Reṇu Phaṇīśvaranātha Reṇu (<i>pen-name wurde im Laufe der Zeit immer häufiger benutzt</i>) Phaṇīśvaranātha (<i>urspr. hat der Autor nur seinen persönlichen Namen benutzt</i>)	Reṇu, Phaṇīśvaranātha	Reṇu Phaṇīśvaranātha Reṇu Phaṇīśvaranātha

§ SASIA 6 Mit einzelnen Buchstaben oder Buchstabengruppen abgekürzte Namen – Anglophone Wiedergabe abgekürzter Vornamen

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 309a.

2. Eine Besonderheit stellt die anglophone Wiedergabe englischer Buchstaben in südasiatischen Schriften dar.

Werden in originalsprachlichen Vorlagen Abkürzungen nach der englischen Aussprache dargestellt – z.B. *Aisa./Es./Esa.* für *S.*, *Ar/Ār.* für *R.*, "*Dabliyu*" für *W.*, *E.* für *A.*, *Ec./Eca.* für *H.*, *En.* für *N.*, *Ji./Jee.* für *G.*, *Ke.* für *K.*, *Pi.* für *P.*, usw.), so werden diese gemäß der Anlage zur vorliegenden PND-Praxisregel „Transliterationstabellen für südasiatische Schriften“² transliteriert.

Angesetzt wird jedoch – soweit erkennbar – mit dem ursprünglichen englischen Buchstaben, sofern nicht die aufgelöste Form der Vornamen in den Vorlagen überwiegt. Von der Form mit der vorliegenden Abkürzung sowie von weiteren Formen wird dann verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
M. N. Rāmacāmi Ma. Na. Rāmacāmi M. N. Ramasamy M. N. Ramaswamy M. N. Rama Swamy	Rāmacāmi, M. N.	Rāmacāmi, Ma. Na. Ramasamy, M. N. Ramaswamy, M. N. Rama Swamy, M. N. Swamy, M. N. Rama

§ SASIA 7 Moderne Personennamen

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 312.

2. Namen von Personen nach 1850 werden im Allgemeinen als moderne Namen in der Form *Nachname(n)*, *Vorname(n)* gemäß RAK-WB § 312,1 strukturiert. Überwiegen im Referenzbestand allerdings Vorlagen mit dem persönlichen Namen bzw. weist der Name keinen Familiennamen bzw. nur einen Quasifamiliennamen auf, wird die Person unter ihrem persönlichen Namen gemäß RAK-WB § 312,2 angesetzt.

3. Namen von Personen, bei denen eine Ausgabe ihrer Werke vor 1851 erschienen ist, werden im Allgemeinen unter ihrem persönlichen Namen angesetzt. Überwiegen im Referenzbestand allerdings Vorlagen mit einem modern strukturierten Namen, wird die Person in der Form *Nachname(n)*, *Vorname(n)* angesetzt.

4. Bei der Ansetzung von persönlichen Namen wird die in den Vorlagen des Referenzbestandes überwiegende Namensform gewählt.

Anm.: In originalsprachlichen Vorlagen besteht der Name meist aus einem Ordnungswort, bei Übersetzungen meist aus zwei oder mehreren Ordnungswörtern.

5. Andere Namensformen, die sinnvolle Sucheinstiege bieten, werden im PND-Satz als Verweisungen erfasst.

§ SASIA 8 Moderne Namen - Familiennamen

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 313,5-7.

2. Namen des südasiatischen Raumes, die inzwischen als Familiennamen gebraucht werden, können Namen recht unterschiedlicher Herkunft sein, nämlich Vatersnamen, Kastennamen,

² Die „Transliterationstabellen für südasiatische Schriften“ liegen für folgende Sprachen vor: Assamesisch, Bengali, Gujarati, Hindi, Kannada, Malayalam, Marathi, Nepali, Oriya, Panjabi in Gurmukhi-Schrift, Sanskrit und Prakrit, Sinhala, Tamil, Telugu

Spitz- oder Beinamen, Berufsbezeichnungen oder Ehrennamen. Teilweise werden sie noch in ihrer ursprünglichen Funktion erkannt, teilweise schematisch nur noch als Nachnamen verstanden. Ferner spielt bei den Namen die Religionszugehörigkeit eine Rolle.

§ SASIA 9 Moderne Namen - Staatsbürgerprinzip

Mehrere Staatssprachen:

Das Staatsbürgerprinzip gemäß RAK-WB § 313,1 kann für die Personennamen Südasiens nicht angewendet werden, da die Mehrheit der Staaten Südasiens Staaten mit mehreren Staatssprachen sind. Die Ansetzung folgt demnach dem Regional- und dem Sprachprinzip, gemäß RAK-WB §§ 313,5 und 6.

Folgende Namensgruppen lassen sich unterscheiden:

1. Namen aus Nordindien - sprachliche Herkunft: Indo-arische Sprachen.
2. Namen aus Sri Lanka und Goa - sprachliche Herkunft gemischt: teils Indo-arische Sprachfamilie (Singhalesisch), teils Dravidische Sprachfamilie (Tamil), teils Konkani sowie Portugiesisch. Singhalesische Namen enthalten dabei häufig Namensteile oder Partikel verschiedener europäischer Sprachen.
3. Namen mit dem Bestandteil Singh, Singha, Siṃha usw.: solche Namen kommen bei der Religionsgemeinschaft der Sikhs, aber auch bei Hindus in Nordindien sowie im Bundesstaat Manipur vor.
4. Namen aus Südindien - sprachliche Herkunft: Dravidische Sprachfamilie.
5. Namen von indischen Stammessprachen - sprachliche Herkunft gemischt, unter anderem auch Austroasiatische Sprachfamilie (Munda u. a.).

1. Namen aus Indo-arischen Sprachen

Die modernen Familiennamen Nordindiens, Nepals und – mit Einschränkung – Pakistans werden im Allgemeinen unter dem letzten Namensteil der Namensreihe angesetzt, es sei denn, der Familienname ist zweiteilig. Es handelt sich dabei um Namen aus folgenden Sprachen und ihrer Varianten: Assamesisch, Bengali, Gujarati, Hindi, Marathi, Nepali, Oriya, Panjabi, Rajasthani, Sindhi, Urdu u. a.

Anm.: Die muslimischen Namen Pakistans und Indiens (vor allem Urdu-Autoren) folgen in strittigen Fällen den Regeln für die Ansetzung von Personennamen in Staaten mit arabischer, persischer und türkischer Sprache (RAK-ISL, vgl. RAK-WB Anlage 20.1).

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Baṅkimacandra Caṭṭopādhyāya <i>(Bengali-Autor, überwiegende Vorlageform)</i> Bankimchandra Chattopadhyay Bankim Chandra Chatterjee Bankim Chandra Chatterji Bonkimčondro Čottopaddchaj Baṅkima Candra Caṭṭopādhyāya Bankim Chandra Chattopadhyaya Bangimchandra Chattargy Bangimchandra Chattargy	Caṭṭopādhyāya, Baṅkimacandra	Chattopadhyay, Bankimchandra Chatterjee, Bankim Chandra Chatterjee, Bankimchandra Chattopadhyaya, Bankimchandra Chatterji, Bankim Chandra Čottopaddchaj, Bonkimčondro Bankim Chandra Chatterji Caṭṭopādhyāya, Baṅkima Candra Chattopadhyaya, Bankim Chandra Chattargy, Bangimchandra Bangimchandra Chattargy
Jhaveracanda Meghāṇī <i>(Gujarati-Autor, überwiegende Vorlageform)</i> Jhaveracanda Kālidāsa Meghāṇī Jhaveracanda Meghāṇī Jhaverchand Kalidas Meghani Zaverchand Kalidas Meghani	Meghāṇī, Jhaveracanda	Meghāṇī, Jhaveracanda Kālidāsa Meghani, Jhaverchand Kalidas Meghāṇī, Jhaveracanda Meghani, Jhaverchand Meghani, Zaverchand Kalidas

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Muḥammad Iqbāl <i>(Urdu-Autor 1877-1938, überwiegende Vorlageform; Achtung: die Ansetzung muslimischer Namen folgt auch in Indien im Zweifelsfall den Regeln nach RAK-ISL)</i> Mohammed Iqbal Muhammad Iqbal Mohammad Iqbāl Allama Muhammad Iqbal Allama Iqbal ‘Allama Iqbāl	Iqbāl, Muḥammad	Iqbal, Mohammed Iqbāl, Mohammad Iqbal, Muhammad Iqbal, Muhammad <Allama> Iqbāl, ‘Allama Iqbal, Allama

2. Namen aus Sri Lanka und Goa

a) Im Allgemeinen können Namen aus Sri Lanka (Sprache: Singhalesisch) und Goa (Sprache: Konkani) wie nordindische Namen angesetzt werden.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Nira Wickramasinghe <i>(singhalesische Historikerin)</i>	Wickramasinghe, Nira	
Puruṣottama Keśava Kākoḍakāra <i>(goanesischer Name, überwiegende Vorlageform)</i> Purushottam Kakodkar Purushottam Keshav Kakodkar <i>(anglisierte Schreibweise)</i> Puruṣottama Kākoḍakāra	Kākoḍakāra, Puruṣottama Keśava	Kakodkar, Purushottam Kakodkar, Purushottam Keshav Kākoḍakāra, Puruṣottama

b) Häufig führen Personen aus Sri Lanka jedoch eine lange Namensreihe, in der Namen aus europäischen Sprachen mit Namen südasiatischer Herkunft vermischt sind.

Folgt bei Personennamen aus Sri Lanka oder Goa auf einen portugiesischen – mit oder ohne Präfix – noch ein singhalesischer oder indischer Personennamenname, so erfolgt die Ansetzung unter dem singhalesischen oder indischen Namensteil.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
O. H. de A. Wijesekera Oliver Hector de Alwis Wijesekera	Wijesekera, Oliver Hector de Alwis	De Alwis, Oliver Hector Wijesekera Alwis, Oliver Hector Wijesekera /de Alwis Wijesekera, Oliver Hector de Wijesekera, O. H. de A. Wijesekera, O. H. de Alwis

3. Namen mit dem Bestandteil Singh, Siṅgha, Siṃha

Eine Namensreihe mit einem Bestandteil „Singh“ (o. ä.) stellt insofern eine Besonderheit dar, als ihr Träger u. U. der Religionsgruppe der Sikh angehört. Diese Gruppe benutzt traditionellerweise auch in moderner Zeit häufig nur den persönlichen Namen mit dem Zusatz „Singh“. Ein Hinweis auf den Gebrauch des Namens in der traditionellen, das heißt also in der persönlichen Form, ist, wenn der oder die Namen vor „Singh“ immer geschrieben werden. Andererseits kommt „Singh“ (o. ä.) als mittlerer Name oder auch als Nachname vor.

Deshalb gilt:

a) Liegt die Struktur „Vorname – Singh (etc.) – Nachname“ vor, so gilt für die Ansetzung: „Nachname, Vorname Singh (o. ä.)“

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Rājindar Singh Bedī Rajinder Singh Bedi Rājemdra Siṃha Bedī Rājemdrasiṃha Bedī Rājindara Siṃha Bedī Rājendra Siṃha Bedī	Bedī, Rājindar Singh	Bedi, Rajinder Singh Bedī, Rājemdra Siṃha Singh Bedī, Rājindar Singh Bedi, Rajinder Siṃha Bedī, Rājemdra Siṃha Bedī, Rājindara Bedī, Rājindara Siṃha Bedī, Rājendra Siṃha

b) Liegt die Struktur „Vorname – Singh (o. ä.)“ vor, so gilt für die Ansetzung:

„Vorname + Singh (etc.)“, wenn es sich um einen **männlichen Angehörigen der Sikh** handelt und dieser seinen Namen in der traditionellen Weise verwendet.

„Vorname + Kaur (etc.)“, wenn es sich um eine **weibliche Angehörige der Sikh** handelt und diese ihren Namen in der traditionellen Weise verwendet

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Khushwant Singh <i>(moderner Journalist und Schriftsteller, Sikh, benutzt den Namen persönlich, schreibt überwiegend Englisch, aber auch Hindi und Panjabi)</i> Kushwant Singh Khuśavaṃṭa Siṃha <i>(Vorlageform in Hindi)</i> Khuśavanta Siṅgha <i>(Vorlageform in Panjabi)</i>	Khushwant Singh	Singh, Khushwant Singh, Kushwant Siṃha, Khuśavaṃṭa Kuśavanta Siṅgha Kushwant Singh Khuśavaṃṭa Siṃha Khusavanta Siṅgha Siṅgha, Khuśavanta
Guradiāla Siṅgha Guradiāla Siṃha Guradayāla Siṃha Guradayālasīṃha <i>(Panjabi-schreibender Sikh-Autor)</i> Gurdayal Singh Gurdial Singh <i>(anglisierte Schreibweise)</i>	Guradiāla Siṅgha	Siṅgha, Guradiāla Gurdayal Singh Singh, Gurdayal Guradiāla Siṃha Siṃha, Guradiāla Guradayāla Siṃha Siṃha, Guradayāla Guradayālasīṃha Gurdial Singh Singh, Gurdial
Ajit Kaur Ajeet Cour Ajīta Kaura <i>(überwiegende Vorlageform, Panjabi-Schriftstellerin)</i>	Ajīta Kaura	Kaura, Ajīta Cour, Ajeet Kaur, Ajit Ajeet Cour

- „Singh (o. ä.), Vorname“ für alle anderen, nämlich:
 - für männliche Sikhs, die ihren Vornamen nicht mehr in traditioneller Weise benutzen (also den 1. Teil gelegentlich oder immer abkürzen),
 - für weibliche Sikhs (denn diese würden traditionellerweise diesen Beinamen überhaupt nicht führen, sondern 'Kaur'),
 - für alle Nicht-Sikhs (also vor allem Hindus aus Nordindien).

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Dolly Singh <i>(Menschenrechtlerin)</i>	Singh, Dolly	_____
Durgāvātī Siṃha <i>(Hindi-Schriftstellerin)</i> Durgawati Singh	Siṃha, Durgāvātī	Singh, Durgawati

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
K. B. Singh (Agrarwissenschaftler)	Singh, K. B.	_____
Tejinder Kaur (Prof. der Anglistik Panjabi-Univ.)	Kaur, Tejinder	_____
Harbhajan Singh (Botaniker) H. B. Singh (weitere Vorlageform)	Singh, Harbhajan	Singh, H. B.

c) Manipuri-Namen mit Siṃha: Personen aus dem Bundesstaat Manipur führen häufig als Familiennamen einen Doppelnamen, dessen letzter Namensteil Siṃha bzw. Singh(a) lautet. Wenn klar erkennbar ist, dass eine Person aus diesem Bundesstaat stammt, wird ihr Name als Doppelname angesetzt, der mit dem vorletzten Namensteil beginnt (vgl. RAK-WB §§ 318ff). Vom letzten Namensteil als Familienname wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Oināma Bhogeśvara Siṃha (Manipur-Autor, überwiegende Vorlageform) O. Bhogeśvara Siṃha O. Bhogeśwara Oināma Bhogeśwara (weitere Vorlageform) Oinam Bhogeshwar Singh (anglisierte Form) Oinām Bhogeśwara Siṃha	Bhogeśvara Siṃha, Oināma	Bhogeśvara Siṃha, O. Bhogeshwar Singh, Oinam Siṃha, Oināma Bhogeśvara Singh, Oinam Bhogeshwar Bhogeśwara Siṃha, O. Bhogeśwara, O. Bhogeśwara Siṃha, Oinām Bhogeśwara, Oināma
Thokacoma Yogendra Siṃha	Yogendra Siṃha, Thokacoma	Siṃha, Thokacoma Yogendra

4. Südindische Namen

Namen in den südindischen Sprachen Tamil, Telugu, Kannada und Malayalam bestehen in der Regel aus drei bis vier Namensteilen. Diese sind nicht immer erkennbar, weil sie oft zusammengeschrieben werden. Deshalb gilt:

a) Wird ein südindischer Name in mehr als zwei Teilen geschrieben, so wird aus den beiden letzten Bestandteilen der Familienname als Doppelname gebildet. Vom letzten Namensteil wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
J. M. Somasundaram Pillai J. M. Pillai J. M. Somasundaram Je. Em. Cōmacuntaram Piḷḷai	Somasundaram Pillai, J. M.	Somasundaram, J. M. Pillai, J. M. Pillai, J. M. Somasundaram Piḷḷai, Je. Em. Cōmacuntaram Cōmacuntaram Piḷḷai, J. M. Pillai, J. M. Cōmacuntaram Cōmacuntaram Piḷḷai, Je. Em.
Moṛappākam Appācāmi Turai Araṅkacāmi Mo. A. Turai Araṅkacāmi (Tamil-Vorlagen überwiegen) M. A. Dorai Rangaswamy (anglisierte Form)	Turai Araṅkacāmi, Moṛappākam Appācāmi	Araṅkacāmi, M. A. Turai Turai Araṅkacāmi, Mo. A. Dorai Rangaswamy, M. A. Rangaswamy, M. A. Dorai Araṅkacāmi, Moṛappākam Appācāmi Turai

b) Sind die beiden Namensteile des Familiennamens zusammengeschrieben, werden sie so angesetzt. Vom letzten Namensteil wird, wenn er abzutrennen ist, verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Kommūri Vēṇugōpālarāvu (<i>Telugu-Vorlageform überwiegt</i>) Kommuri Venugopal Rao (<i>anglisierte Form</i>)	Vēṇugōpālarāvu, Kommūri	Venugopal Rao, Kommuri Rao, Kommuri Venugopal
T. Rāmaliṅgapiḷḷa (<i>Malayalam-Vorlagen überwiegen</i>) T. Rāmaliṅgam Piḷḷa T. Ramaliṅgam Pillai Ti. Rāmaliṅgapiḷḷa (<i>weitere Schreibweise</i>)	Rāmaliṅgapiḷḷa, T.	Piḷḷa, T. Rāmaliṅgam Pillai, T. Ramaliṅgam Rāmaliṅgam Piḷḷa, T. Ramaliṅgam Pillai, T. Rāmaliṅgapiḷḷa, Ti. Piḷḷa, Ti. Rāmaliṅgam Rāmaliṅgam Piḷḷa, Ti.

5. Namen von Autoren südasiatischer Stammessprachen

Die Vertreter der Stammesbevölkerung Südasiens treten seit einiger Zeit als Autoren schriftlicher Werke hervor. Die genannte Gruppe ist weder ethnologisch noch linguistisch homogen, es handelt sich um eine große Zahl verschiedener Völker, deren Sprachen verschiedenen Sprachfamilien angehören.

Es handelt sich dabei um folgende Sprachfamilien:

1. Indo-europäisch: z.B. Bhili
2. Dravidisch: z.B. Toda, Gondi, Brahui
3. Tibeto-burmesisch: z.B. Garo, Bodo, Naga
4. Munda: z.B. Santali, Mundari
5. Mon-Khmer: Khasi, Nicobarisch.

Die meisten der genannten Sprachen werden in Lateinschrift geschrieben, gelegentlich auch in der Schrift der jeweiligen Region, und werden dann entsprechend den Transliterationsregeln transliteriert. Die Ansetzung folgt den Regeln, die für den jeweiligen Sprachkreis gültig sind. Im Allgemeinen wird nach RAK-WB § 312 angesetzt.

§ SASIA 10 Präfixe

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB §§ 314-315.

§ SASIA 11 Zusammengesetzte Namen

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 318.
2. Als zusammengesetzte Namen (Doppelnamen, usw.) gelten Familiennamen, die aus mehreren Wörtern bestehen, ausgenommen Präfixe. Sie können entweder zusammen, getrennt oder durch Bindestriche verbunden geschrieben sein.
3. Alle Teile eines zusammengesetzten Familiennamens werden in der Ordnungsgruppe des Familiennamens angesetzt.
4. Wird der Name teilweise zusammenschrieben, teilweise in zwei oder mehr Teilen geschrieben, wird er in der in den Vorlagen des Referenzbestandes am häufigsten anzutreffenden Form angesetzt. Von anderen Formen wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Bhabani Sen Gupta (<i>überwiegende Vorlageform</i>) Bhabani Sen-Gupta B. Sen Bhabani SenGupta (<i>weitere Vorlageformen</i>) Chanakya Sen Cāṇakya Sena Canakya Sen Don Passos Passos, Don (<i>Pseudonyme</i>)	Sen Gupta, Bhabani	SenGupta, Bhabani Gupta, Bhabani Sen Sen-Gupta, Bhabani Sen, B. Sen, Chanakya Sena, Cāṇakya Sen, Canakya Don Passos Passos, Don
Alokeranjan Dasgupta (<i>bengal. Autor; überwiegende Schreibweise d. Namens</i>) Alokerañjana Dāśagupta (<i>Schreibweise in Bengali-Vorlagen</i>) Alokarañjana Dāśagupta Alokaramjana Dāsagupta (<i>Schreibweise in Hindi-Version</i>) Alōkarañcaṇ Tāskupta (<i>Schreibweise in Tamil-Version</i>)	Dasgupta, Alokeranjan	Dāśagupta, Alokarañjana Dāśagupta, Alokerañjana Tāskupta, Alōkarañcaṇ Dāsagupta, Alokaramjana
Premamaṃya Dāsagupta (<i>bengal. Autor, überwiegende Vorlageform</i>) Das Gupta, Premamoy (<i>anglisierte Form</i>)	Dāsagupta, Premamaṃya	Das Gupta, Premamoy Gupta, Premamoy Das DasGupta, Premamoy

§ SASIA 12 Vornamen

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 320-322.
2. Vornamen aus Südasien werden im Allgemeinen in der von der Person selbst am häufigsten gebrauchten Form angesetzt. Von allen anderen Namensformen wird verwiesen.
3. Die von einer Person selbst gebrauchte Anzahl, Reihenfolge und Form der Vornamen wird nach Möglichkeit in den originalsprachlichen Ausgaben ihrer Werke (Referenzbestand) oder – falls ergebnislos oder unentschieden – gemäß den Nachschlagewerken in § SASIA 3 festgestellt. Ist auch diese Suche ergebnislos, wird nach Vorlage angesetzt.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Gaya Charan Tripathi (<i>überwiegende selbst gebrauchte Vorlageform</i>) Gayācaraṇa Tripāthī (<i>Vorlageform in Sanskrit-Werken</i>) Tripathi, G. C.	Tripathi, Gaya Charan	Tripāthī, Gayācaraṇa Tripathi, G. C.
Nandagopāla Senagupta Nandagopal Sengupta Nand Gopal Sen Gupta Nand Gopal Sen-Gupta	Senagupta, Nandagopāla	Sengupta, Nandagopal Sen Gupta, Nand Gopal Gupta, Nand Gopal Sen Sen-Gupta, Nand Gopal

4. Kommen Vornamen bei derselben Person in verschiedener orthographischer oder sprachlicher Form vor,
– oder werden mehrere Vornamen einer Person teilweise in einem Wort, teilweise in mehreren Wörtern mit oder ohne Bindestrich geschrieben,
– oder sind Vornamen unterschiedlich abgekürzt oder ausgeschrieben,
so werden sie im Allgemeinen in der Form angesetzt, die in ihren Werken überwiegt.

5. Die Wiedergabe von abgekürzten Konsonanten erfolgt mit einem lateinischen Buchstaben ohne das im Silbenalphabet inhärente –a-. Ausnahmen bilden die Aspirata kh, gh, ch, jh, ṭh, ḍh, th, dh, ph, bh.

Anm. 1: Die Ansetzung der in Tamil-Schrift abgekürzten Vornamen erfolgt ebenfalls mit dem gesamten Graphem, also mit vorangehendem Stützvokal und nachfolgendem Konsonanten.

Anm. 2: Zur anglophonen Wiedergabe von Abkürzungen südasiatischer Namen vgl. § SASIA 6

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Irā. Nārāyaṇaṅ Irāmaliṅkam Nārāyaṇaṅ R. Narayan Ramalingam Narayanan	Nārāyaṇaṅ, Irā.	Nārāyaṇaṅ, Irāmaliṅkam Irāmaliṅkam Nārāyaṇaṅ Narayan, R. Narayanan, Ramalingam Ramalingam Narayanan
Ā. Rā. Paṅcamukhi <i>(überwiegende Vorlageform)</i> Ānaṃdatīrthācārya Rā. Paṅcamukhi A. R. Panchamukhi <i>(weitere Vorlageformen)</i>	Paṅcamukhi, Ānaṃdatīrthācārya R.	Paṅcamukhi, Ā. Rā. Paṅcamukhi, Ānaṃdatīrthācārya Rā. Panchamukhi, A. R. Paṅcamukhi, Ānaṃdatīrthācārya Rā.

§ SASIA 13 Moderne persönliche Namen (Namen ohne Familienname)

1. Personen der Neuzeit (ab ca. 1850), die keinen oder überwiegend keinen Familiennamen führen, werden im Allgemeinen unter ihrem persönlichen Namen in der Reihenfolge der Vorlage angesetzt. Bei mehrteiligen persönlichen Namen wird vom letzten Teil der Namensreihe verwiesen.

In Zweifelsfällen kann ein Kriterium dafür, dass ein/e Autor/in seinen/ihren Namen als persönlichen Namen auffasst, sein:

a) Das Vorkommen eines oder mehrerer der hier genannten Namensbestandteile:

Anand, Bal, Bhakta, Bhanu, Bharati, Bhushan, Bhuṣana, Bihari, Caran, Chand, Chandra, Charan, Das, Dayal, Dev, Dhar, Gopal, Govind, Jit, Kant, Karan, Kishore, Krishna, Kṛṣṇa, Kumar, Lal, Mohan, Nand, Narayan, Nath, Pal, Parati, Prabha, Prasad, Pratap, Raj, Ram, Ranjan, Ratan, Saran, Śankar, Shankar, Shekhar, Simha, Singh, Sundar, Swarup, Vilas, ... <i>Anm.: Fast alle der genannten Namensteile können auch ein kurzes '-a' am Schluss tragen.</i>
<i>Weibliche Zusätze</i> Devī, Kaur (=traditioneller Zusatz von Sikh-Frauen), Kumārī; eventuelle weitere, hier nicht genannte Zusätze in der weiblichen Form erkennt man an der Endung auf -ī.

b) Weitere Indizien für den Gebrauch des Namens als persönlichen Namen liegen vor, wenn im Vorwort usw. nur mit dem ersten Namen unterschrieben wird und ein zweiter Name bzw. Zusatz wegfällt, und wenn der erste Bestandteil nie abgekürzt wird. So unterschreibt z.B.: Khushwant Singh gelegentlich mit „Khushwant“, aber nie „K. Singh“.

2. Wird ein mehrteiliger persönlicher Name teilweise zusammen, teilweise auseinander geschrieben, so wird unter der vom Autor am häufigsten gebrauchten Form in der am häufigsten verwendeten Sprache angesetzt. Vom letzten Namensteil wird verwiesen. Im Zweifelsfall wird unter der Form in zwei Wörtern angesetzt.

3. Geht aus den Vorlagen des Referenzbestandes hervor, dass die Person den letzten Teil ihres persönlichen Namens schon wie einen Familiennamen verwendet, indem etwa der vorletzte Teil eines mehrteiligen persönlichen Namens abgekürzt ist, so wird der Name modern strukturiert, d.h. in der Form *Nachname, Vorname* angesetzt.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Gopi Krishna (1903-1984, überwiegende Vorlageform) Gopikṛṣṇa	Gopi Krishna	Krishna, Gopi Gopikṛṣṇa
Kusuma Kumāra (1939-, überwiegende Vorlageform) Kusumakumāra Kusum Kumar	Kusuma Kumāra	Kumāra, Kusuma Kusum Kumar Kumar, Kusum Kusumakumāra
Raghuvīra (1902-1963, überwiegende Vorlageform) Raghu Vīra	Raghuvīra	Raghu Vīra Vīra, Raghu
Gopālakṛṣṇa Paṭṭanāyaka (einzige Vorlageform)	Gopālakṛṣṇa Paṭṭanāyaka	Paṭṭanāyaka, Gopālakṛṣṇa

§ SASIA 14 Weltliche Titulaturen

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 326,2.
2. Liste weltlicher Titulaturen aus dem südasiatischen Raum (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)

<p><i>männliche:</i> Ācārya, Acharya, Acharyya, Ammāl, Appā, Appu, Appuhami, Avarkaḷ, Bābū, Bahādur, Banda, Bano, Bhāi, Celvi, Etana, Giānī, Giri, Guru, Gurutama, Hami, Hamina, Hamine, Kabi, Kabirāja, Kavi, Kavindra, Kavirāja, Kumarihami, Lamatani, Maharaj, Mahopadhyaya, Mahārāja, Mahātma, Menike, Mudali, Mudaliar, Munaśi, Munivar, Munshi, Munśi, Mutaliar, Nāvalar, Nilamo, Pandit, Paṇḍita, Paṇḍitarāja, Pulavar, Rai Bahadur, Rāja, Rājanaka, Śāstrī, Selvi, Shastri, Shri, Shrimat, Singho, Śrī*, Tiru, Tirumati, Upādhāya, Vidvān, Vidyālaṅkāra Vittuvān, Wasala Mudali.</p>
<p><i>weibliche:</i> Begum, Devī, Kumārī, Śrīmatī, Rajñī, Rānī, Sarasvatī.</p>

3. Von der Vorlageform mit vorangestellter weltlicher Titulatur bzw. als Beiname mit nachgestellter Titulatur in Winkelklammern kann verwiesen werden, ebenfalls von der modern strukturierten Namensform, in der die weltliche Titulatur als Vorname aufgefasst wird.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Munśi Premacanda (gelegentlich vorangest. Titel) Premchand Premtschand	Premacanda	Premacanda, Munśi Premacanda <Munśi> Munśi Premacanda Premchand Premtschand

4. Das Wort **Śrī** ist nicht immer als Titel anzusehen, es kann auch Teil des Vornamens sein und darf dann nicht weggelassen werden. Ein Hinweis, dass es sich um einen Teil des Vornamens handelt, ist, wenn es auch in der englisch-sprachigen Vorlage verwendet wird.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Pullela Śrīrāmacandruḍu (transliterierte Vorlageform überwiegt) P. Sri Ramachandrudu (anglisierte Vorlageform)	Śrīrāmacandruḍu, Pullela	Sri Ramachandrudu, P. Ramachandrudu, P. Sri

5. Folgt eine weltliche Titulatur auf einen persönlichen Namen, so wird sie als zweiter Namensteil angesetzt. Vom letzten Teil der Namensform (weltliche Titulatur) wird verwiesen. Ist nicht klar erkennbar, dass es sich beim ersten Bestandteil um einen persönlichen Namen mit nachfolgender weltlicher Titulatur handelt, so wird der Name modern strukturiert, d.h. in der Form *Nachname, Vorname* angesetzt.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Shakuntala Devi	Shakuntala Devi	Devi, Shakuntala Shakuntala <Devi>
Shakuntala Devi (1939-)	Devi, Shakuntala	entfällt
Gopinātha Kavirāja (1887-1976) Gopi Nath Kaviraj Śrīgopināthakavirāja Gopināthakabirāja	Gopinātha Kavirāja	Kavirāja, Gopinātha Kaviraj, Gopi Nath Gopinātha <Kavirāja> Śrīgopināthakavirāja Gopināthakabirāja Kabirāja, Gopinātha

6. Wird die Titulatur in Namen von Personen, bei denen eine Ausgabe ihrer Werke vor 1851 erschienen ist, teilweise vom Namen getrennt, teils mit dem Namen zusammen geschrieben, so wird die gebräuchlichere bzw. besser beglaubigte Form nach Möglichkeit gem. § SASIA 3 festgestellt. Im Zweifelsfall hat die Form in zwei Wörtern Vorrang vor der zusammengeschriebenen Form. Von der jeweils anderen Form und vom letzten Teil wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Pukaḷēntip Pulavar (ca. 12. Jh.) Pukaḷēntippulavar Pukaḷenti	Pukaḷēntip Pulavar	Pukaḷēntippulavar Pulavar, Pukaḷēntip Pukaḷēntip <Pulavar> Pukaḷenti
Gokulanātha Upādhyāya Gokulanāthopādhyāya (17./18. Jh., nachgestellte Titulatur überwiegt) Mahopādhyāyagokulanātha	Gokulanātha Upādhyāya	Gokulanāthopādhyāya Upādhyāya, Gokulanātha Gokulanātha <Upādhyāya> Mahopādhyāyagokulanātha Gokulanātha, Mahopādhyāya

7. Wird jedoch die Titulatur nicht regelmäßig mit dem Namen verwendet bzw. liegt der Name in den Vorlagen überwiegend ohne Titulatur vor, so wird die Person ohne Titulatur angesetzt. Von den Formen mit der Titulatur wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Kaiyaṭa Upādhyāyakaiyaṭa (11. Jh., Vorlageformen ohne bzw. mit vorangestelltem Titel überwiegen) Kaiyaṭopādhyāya	Kaiyaṭa	Kaiyaṭa Upādhyāya Kaiyaṭa <Upādhyāya> Upādhyāya, Kaiyaṭa Kaiyaṭopādhyāya Upādhyāyakaiyaṭa
Karka Upādhyāyakarka (ca. 11. Jh., Vorlage ohne bzw. mit vorangestelltem Titel überwiegt) Karkācārya Karkacharya Karkopādhyāya	Karka	Karkācārya Karkacharya Karka <Acārya> Karkopādhyāya Karka <Upādhyāya>

8. Wird in neuer Zeit eine Titulatur wie ein Familienname verwendet, so wird der Name modern strukturiert, d.h. in der Form *Nachname, Vorname* angesetzt.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Vijaya Lakshmi Pandit Vijayalakshmi Pandit (1900-1990, Schwester von J. Nehru, der den Titel 'Pandit' trug)	Pandit, Vijaya Lakshmi	Pandit, Vijayalakshmi

§ SASIA 15 Altindische und altsinghalesische Namen

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 332ff.

2. Personen, die ein- oder mehrteilige persönliche Namen führen und überwiegend vor 1851 veröffentlicht haben, werden in der Reihenfolge der Vorlage unter ihrem persönlichen Namen angesetzt.

Anm.: In originalsprachlichen Vorlagen besteht der Name meist aus einem Ordnungswort, bei Übersetzungen meist aus zwei oder mehreren Ordnungswörtern.

3. Wird ein mehrteiliger persönlicher Name teils zusammen, teils auseinander geschrieben, so wird die besser beglaubigte oder gebräuchlichere Form des Namens angesetzt. Im Zweifelsfall wird unter der Form in zwei Wörtern angesetzt; von anderen Formen und vom letzten Namensteil wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Viśvanāthacakravartī Viśvanāthacakravarttimahodaya (18. Jh., die zus.geschr. Form über- wiegt leicht in den Vorlagen des SWB) Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura (diese Form etwa gleich häufig) Vishvanath Chakravarthy	Viśvanātha Cakravartī	Cakravartī, Viśvanātha Vishvanath Chakravarty Ṭhākura, Viśvanātha Cakravartī Chakravarty, Vishvanath Cakravartī Ṭhākura, Viśvanātha Viśvanāthacakravarttimahodaya Viśvanāthacakravartī
Īśvarakṛṣṇa (4./5. Jh., zus.geschr. Form über- wiegt) Īśvara Kṛṣṇa Ishwarakrishna Ishwara Krishna	Īśvarakṛṣṇa	Īśvara Kṛṣṇa Kṛṣṇa, Īśvara Ishwarakrishna Krishna, Ishwara
Abhinavagupta (11. Jh., überwiegende Vorlageform) Abhinavaguptācārya Abhinava Gupta Rājānaka Abhinavagupta Maheśvarācārya	Abhinavagupta	Abhinava Gupta Abhinavaguptācārya Gupta, Abhinava Abhinavagupta, Rājānaka Maheśvarācārya

4. Singhalesische Ortsnamen, die dem persönlichen Namen voran stehen, werden diesem mit Komma nachgestellt, wenn die Person in den Nachschlagewerken gemäß § SASIA 3 mit dem Ortsnamen angesetzt ist.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Gatārē Dhammapāla	Dhammapāla, Gatārē	Gatārē Dhammapala
Walpola Rahula Valpola Śrī Rāhula	Rahula, Walpola	Walpola Rahula Valpola Śrī Rāhula Rāhula, Valpola Śrī

§ SASIA 16 Namen in mittelindischen Sprachen (Pali, Prakrit, Apabhramsa)

1. Personen, die in Pali schreiben, werden in der Pali-Form angesetzt. Von eventuell bekannten Namensformen in Sanskrit wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Sāriputta (Pali-Namensform) Śāriputra (Sanskrit-Namensform) Dhammasenapati Sariputta Sangharaja	Sāriputta	Śāriputra Dhammasenapati Sariputta Sangharaja Sangharaja, Sariputta
Buddharakkhita (Pali-Namensform) Acharya Buddharakkhita Thera Buddharakṣita (Sanskrit-Namensform)	Buddharakkhita <Acharya>	Buddharakṣita Acharya Buddharakkhita Thera, Acharya Buddharakkhita

2. Personen, die in einer Prakrit-Sprache oder Apabhramsa schreiben, werden in der bekanntesten bzw. gebräuchlichsten Namensform, auch in der Sanskritform (wenn diese überwiegt), angesetzt. Von den jeweils anderen Formen wird verwiesen, soweit sie bekannt sind.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Śayyambhava (überlieferter Verf. des 3. Mulasutta des Jaina-Kanon, Prakritform über- wiegt) Sejjambhava Śreyambhava Sajjambhava Ārya Sayyambhava Sayyambhavasvāmin Shayyambhav	Śayyambhava	Sejjambhava Śreyambhava Sajjambhava Sayyambhava, Ārya Sayyambhavasvāmin Shayyambhav
Bhadrabāhu (Sanskrit-Namensform überwiegt) Bhaddabāhu Bhaddabāhusāmi Bhadrabāhusvāmi	Bhadrabāhu	Bhaddabāhu Bhaddabāhusāmi Bhadrabāhusvāmi Bhaddabāhu <Sāmi> Bhadrabāhu <Svāmi>

§ SASIA 17 Namen von Fürsten und Mitgliedern von Fürstenhäusern

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 337.

2. Bei regierenden Fürsten und Mitgliedern regierender Fürstenhäuser, die vor 1851 geboren sind, wird das Territorium gegebenenfalls mit der deutschen Bezeichnung und mit dem Zusatz "-Reich" angegeben, die Titulatur wird in der im Deutschen üblichen Form angesetzt. Wo diese nicht existiert, wird in einer in den Nachschlagewerken gemäß § SASIA 3 geläufigen englischen Form angesetzt. Etwaige Zählungen werden in römischen Ziffern angesetzt.

Anm.: Ist die Bezeichnung für das Territorium weder im Deutschen, noch im Englischen, noch in einer einheimischen Sprache bekannt oder definiert, wird der Name der Dynastie mit dem Zusatz "-Reich" verwendet.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Aśoka Piyadasi	Aśoka <Maurya-Reich, König>	Aśoka <Magadha, König> Piyadasi <Magadha, König> Piyadasi <Indien, König>

3. Für regierende Fürsten und Mitglieder regierender Fürstenhäuser, die nach 1850 geboren sind, wird die Titulatur und das Territorium in der im Territorium gebräuchlichen oder in der von der Person gebrauchten Sprache angesetzt, sofern diese Angaben ermittelbar sind. Wenn diese Angaben nicht ermittelbar sind, werden die Titulatur und das Territorium in der im Deutschen üblichen Form, existiert diese nicht, auch in der englischen Form angesetzt. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Mahendra Bir Bikram Shah Deva M. B. B. Shah	Mahendra <Nepāla, Mahārājādhirāja>	Mahendra Bir Bikram Shah Deva Deva, Mahendra Bir Bikram Shah Shah, Mahendra Bir Bikram Shah, M. B. B.

§ SASIA 18 Regierende Fürsten mit Beinamen

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 338.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Hāla Hāla Sātavāhana Sātavāhana King Hāla Hālopanāmakamahākaviśrisātavāhana	Hāla <Dekhan, König>	Hāla <Sātavāhana> Hāla Sātavāhana Sātavāhana, Hāla Hāla <Sātavāhana> Hāla <Mahākavi>

§ SASIA 19 Nicht-regierende Fürsten

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 340.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Fatesinghrao Gaekwad (1930-1988) Fatesinghrao Pratapsinghrao Gaekwad Fatesinghrao P. Gaekwad Maharaja of Baroda	Gaekwad, Fatesinghrao P.	Fatesinghrao Gaekwad Gaekwad, Fatesinghrao Gaekwad, Fatesinghrao Pratapsinghrao Fatesinghrao P. Gaekwad <Baroda, Maharaja>

§ SASIA 20 Namen geistlicher Würdenträger

1. Im Allgemeinen gelten die Bestimmungen der RAK-WB § 342,1, 3 und 4.

2. Zusammenstellung geistlicher Titel von buddhistischen, Hindu-, Sikh- und Jaina-Würdenträger.

Bābā, Bhikkhu, Bhikṣu, Brahmācāri, Gaṇi, Gosvāmī, Guru, Himi, Mā, Maharshi, Mahnāyaka, Mahari, Mahāsthavira, Mahāthera, Muni, Munirāja, Muniśvara, Nayaka Sthavira, Nayaka Thera, Paramahaṃsa, Rishi, Rshi, Rṣi, Sādhu, Sādhvī, Samaṇi, Sagharā, Sthavira, Sūri, Svāmī, Swami, Tera, Thera, Thero, Tirtha, Yati, Yogī
<i>Geistliche Titulaturen in Tamil:</i> Āṭikaḷ, Cāmi, Desigar, Muṇivar, Tampirāṇ, Tēcikar, Yōki, Yōkikaḷ

3. Geistliche Würdenträger werden unter ihrem geistlichen Namen angesetzt. Das geistliche Amt wird dem Namen als Ordnungshilfe hinzugefügt, wenn es in den zu benutzenden Quellen regelmäßig in Verbindung mit dem Namen zu finden ist bzw. wenn ein Autor der Neuzeit den geistlichen Titel regelmäßig selbst in seinen Publikationen benutzt. Vom weltlichen Namen, wenn er bekannt ist, sowie von einem nachgestellten geistlichen Titel wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Sister Nivedita (1867-1911 Mitglied d. hinduist. Ramakrishna Ordens; überwiegende Vorlageform, manchmal m. Zusatz d. wirkl. Namens) Margaret E. Noble Margaret Elizabeth Noble	Nivedita <Sister>	Noble, Margaret Elizabeth Noble, Margaret E.
Ramakrishna (1836-1886, Hinduistischer Reform-Gründer des Ramakrishna-Ordens; häufigste Vorlageform) Rāmakṛṣṇa Paramahaṃsa Paramahaṃsa Srimat Ramakrishna Gadādhara Bhaṭṭācārya (wirkl. Name)	Ramakrishna	Rāmakṛṣṇa <Paramahaṃsa> Paramahaṃsa, Rāmakṛṣṇa Bhaṭṭācārya, Gadādhara Gadādhara Bhaṭṭācārya

4. Steigen geistliche Würdenträger in der Hierarchie der Ämter auf, wird die Namensansetzung auf das ranghöhere Amt korrigiert. Die vorherige Ansetzungsform wird als Verweisungsform angegeben.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Vijayajinendrasūri (20. Jh., Jainamönch) Jinendrasūri Vijayajinendrasūriśvara Jinendravijayagaṇi Vijaya Jinendra Sūri	Vijayajinendra <Sūri>	Vijayajinendrasūri Jinendra <Sūri> Jinendrasūri Vijayajinendrasūriśvara Sūri, Vijaya Jinendra Jinendravijayagaṇi Jinendravijaya <Gaṇi>

5. Führt ein buddhistischer Mönch aus Sri Lanka zusätzlich zu seinem Ordentitel noch den Namen eines Ortes oder Klosters, so wird dieser unter seinem geistlichen Namen angesetzt. Der Name des Ortes oder Klosters wird mit Komma nachgestellt. Der Ordentitel wird Bestandteil der Ordnungshilfe. Der Ortsname ist erkennbar durch die Endung auf -ē.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
A. P. Buddhadatta (1887-1962, <i>buddh. Mönch aus Sri Lanka</i>) A. P. Buddhadatta Mahathera A. P. Buddhadatta Thera A. P. Buddhadatta Mahathera of Aggārāma, Ambalangoda Polwatte Buddhadatta	Buddhadatta, Ambalaṅgoḍa Polvattē < Mahāthera>	Buddhadatta, A. P. Buddhadatta, Ambalaṅgoḍa Polvattē Buddhadatta <Ambalaṅgoḍa, Polvattē, Mahāthera> Buddhadatta, A. P. <Mahāthera> Buddhadatta, Polwatte

6. Führt ein buddhistischer Mönch vor seinem geistlichen Namen einen Orts- oder Klosternamen, verwendet aber nicht oder nicht regelmäßig einen Ordentitel, so wird er unter seinem geistlichen Namen angesetzt. Der Name des Ortes oder Klosters wird mit Komma nachgestellt.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Gatārē Dhammapāla	Dhammapāla, Gatārē	Gatārē Dhammapāla
Walpola Rahula Valpola Śrī Rāhula	Rahula, Walpola	Walpola Rahula Valpola Śrī Rāhula Rāhula, Valpola Śrī

7. Die geistlichen Oberhäupter eines hinduistischen Ordens, bei denen der geistliche Name mit einem Ort als Sitz und mit einer Amtsbezeichnung verbunden ist, werden unter ihrem geistlichen Namen angesetzt.

Dem Namen eines Oberhauptes des Vedanta-Ordens werden als Ordnungshilfe der Name des Ortes, der Titel Śaṅkarācārya und die Zählung hinzugefügt. Liegt der Name in einheimischen Sprachen und Englisch vor, wird die Ordnungshilfe in der im Territorium gebräuchlichen oder in der von der Person gebrauchten Sprache angesetzt, sofern diese Angaben ermittelbar sind. Wenn diese Angaben nicht ermittelbar sind, werden die Angaben in der im Deutschen üblichen Form, existiert diese nicht, auch in der englischen Form angesetzt. Von vorliegenden, von der Ansetzung abweichenden Namensformen wird verwiesen.

Von abweichenden Formen sowie vom letzten Namensteil wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
"Jagadguru Sri Chandrasekhara Bharati Mahasvami, late Shankaracharya of Sringeri Mutt" "Jagadguru Śrī Candrasekhara Bhārati Mahāsvāmi" (1892-1954)	Candraśekhara Bhārati <Śrīgeri, 34. Śaṅkarācārya>	Candraśekhara Bhārati <Jagadguru> Bharati, Chandrasekhara
"Chandrasekharendra Saraswati, Shankaracharya of Kamakoti Peetham" "Chandrasekharendra Saraswathi Swamigal" "Jakatkuru Sri Kāñci" "Kāmakoti Pīṭāṭīcvara Śrī Cantira Cekarēntira Carasvati Sri Caṅkarācārya Svāmikaḷ"	Chandrasekharendra Saraswati, <Kanchi , Shankaracharya>	Saraswathi, Chandrasekharendra <Kanchi , Shankaracharya> Cantira Cekarēntira Carasvati <Svāmikaḷ> Jakatkuru Sri Kāñci Cekarēntira Carasvati <Cantira, Caṅkarācārya>

8. Wird der geistliche Titel bei Personen, die vor 1851 geboren sind, teilweise vom Namen getrennt, teilweise mit dem Namen zusammengeschrieben, so wird die gebräuchlichere bzw. besser beglaubigte Form anhand der Vorlageformen des Referenzbestandes, gegebenenfalls anhand der Nachschlagewerke festgestellt. Von der abweichenden Vorlageform wird verwiesen.

Vorlageformen	Ansetzung	Verweisungen
Vādirājatīrtha (16. Jh.) Vādirāja Tīrtha Vadiraja Teertha <i>(Formen mit Tīrtha überwiegen, dabei zusammen u. auseinander geschr. etwa gleich häufig. Besser beglaubigt ist auseinander geschr. Form)</i> Vādirājatīrthapūjyacaraṇa Vādirājatīrthapūjyapāda	Vādirāja <Tīrtha>	Vādirājatīrtha Vādirājatīrthapūjyacaraṇa Vādirājatīrtha <Pūjyacaraṇa> Vādirājatīrthapūjyapāda Vādirājatīrtha <Pūjyapāda> Teertha, Vadiraja Tīrtha, Vādirāja
Nityanāthasiddha (13. Jh., überw. Vorlageform)	Nityanāthasiddha	Nityanātha <Siddha>